

ASKARI ANSITZSTUHL „DACHS“

WANDERDACHS FÜR JÄGER

GETESTET
VON
unsere
Jagd

WER FLEXIBEL IST, KOMMT ÖFTER MIT BEUTE NACH HAUSE. EIN KLAPPSITZ IST EINE GUTE MÖGLICHKEIT, VERSCHIEDENE PLÄTZE AUSZUPROBIEREN. WIR HABEN EIN LEICHTGEWICHT GETESTET.

AUTOR & FOTOGRAF: CHRISTIAN SCHÄTZE

Der Askari-Ansitzstuhl „Dachs“ hatte unsere Neugierde geweckt. Denn im Gegensatz zu Klappsitzen anderer Hersteller besticht er nicht nur durch seinen Aktionspreis von 179,99 Euro (Katalog 299,99 Euro), sondern es handelt sich auch um ein Leichtgewicht. Bei einer Sitzhöhe von 47 Zentimetern bringt er nur 5,55 Kilogramm auf die Waage. Wenn es das Gelände verlangt, können zwei Leiterverlängerungen angebracht werden, wodurch die Sitzhöhe auf 1,27 Meter steigt. Die Montage ist kinderleicht. Inklusiv dieser Teile bringt es der „Dachs“ auf 10,55 Kilogramm. Damit die Leiter sicher steht, besitzen die Verlängerungen breite Leiterfüße. Im Lieferumfang sind zudem eine gepolsterte Waffenauflage, eine gepolsterte Rückenlehne, ein Sitzpolster und ein Tragegurt enthalten. Die Gewehrauflage kann mithilfe zweier Schrauben in ihrer Höhe verstellt werden. Alle Metallteile sind beschichtet. Die maximale Tragkraft wird vom Hersteller mit 150 Kilogramm angegeben.

REVIERTEST MIT VERBESSERUNGEN

Die Montage des gelieferten Sitzes dauert keine zehn Minuten. Während Gewehrauflage und Rückenpolster mittels Klettverschlüssen am Sitz befestigt werden, muss das Sitzpolster auf der



Verbessert: Mit aufmontierter Sitzfläche sind auch lange Ansitze kein Problem mehr.



Wenn kein Tarnnetz zur Hand ist, wird das Leichtgewicht einfach in der passenden Vegetation aufgestellt.

Sitzfläche angebunden werden. Auch wenn das kaum Mühe bereitet, wären Klettverschlüsse praktischer.

Dank des Tragegurtes lässt sich der Klappsitz ohne Probleme längere Strecken tragen. An Hanglagen steht der Sitz nur sicher, wenn der Boden entsprechend begradigt wird. Dank der verstellbaren Gewehrauflage und der seitlichen Armauflagen sind auch präzise Schüsse auf größere Distanzen ohne Probleme möglich. Das ist gerade im Feldrevier ein großer Vorteil. Einen kleinen Fehler hat der Sitz dann doch: Die Sitzfläche ist mit ihren 40x42 Zentimetern selbst für schmale Hintern ein wenig zu knapp bemessen. Nach spätestens 60 Minuten beginnt der Jäger herumzurutschen. Die Sitzfläche ist einfach zu kurz und bietet den Oberschenkeln nicht genug Auflage. Die einfachste Möglichkeit, den Sitz zu optimieren, ist, die Sitzfläche eines Stuhles aufzuschrauben.

Fazit: Der Klappsitz „Dachs“ ist gut verarbeitet, lässt sich leicht transportieren und nimmt zusammengeklappt kaum Platz weg. Die Sitzfläche ist aber zu klein, um länger darauf sitzen zu können. Handwerklich begabte Jäger sollten dennoch zuschlagen. Denn mit einer verlängerten Sitzfläche wird der günstige Klappsitz schnell zum ständigen Jagdbegleiter im Revier. ENDE

www.askari-jagd.de



1



2



5



3



4

- 1 Der Askari-Ansitzstuhl Modell „Dachs“ ist im Handumdrehen aufgestellt.
- 2 Dank Aluminium-Konstruktion bringt der Sitz nur 5,55 Kilogramm auf die Waage.
- 3 Die Verlängerungsteile machen den niedrigen „Dachs“ zum kleinen Hochsitz.
- 4 Die Sitzauflage ist für längere Ansitze ein wenig zu klein bemessen.
- 5 Mit montierten Leiterverlängerungen beträgt die Sitzhöhe 1,27 Meter.